

auf *préstre* per-ex-trans. *tre* pro dan. 25, *trá* bo. 118. ath. 9. ist trans; *stre* ex-trans: *strebáte* durchdringen. mrum. *tu* ist mit intro, intra, nicht mit intus zusammenzustellen. *pretu* (*pretu spini*, *schini* ist. 18) ist per-intro; neben *tu* besteht *tru*: *se duse tru un lok* ἀπεδήμησεν εἰς χώραν luc. Einschub scheint eingetreten in *džínere* aus *džínre*, mrum. *džínere*, fz. gendre. *in* wird *în*, *n*: it. in. Dem it. ver aus vel in veruno steht gegenüber *ver*: *vertšine* wer immer und *vre*: *vre un*, *vr' uná* frät.

C. In den Verbalformen gewahren wir den Abfall von *t*, *m*, *s*, *nt* und *k*. a) *t*: *kíntę* cántat. *kíntá* cantábat: *á* aus *ávę*, *áúę*. *kíntę* cantávit: *ę* aus *áe*, ein ungewöhnlicher Übergang. *lo cepit* (levavit): *leę*, *loę*, vielleicht *loó*. *kíntáse* cantavisset, cantásset mit der Bedeutung eines Indicativs. *kínte* cántet. *zátsę* jácet. *zętsęá* jácébat. *zękú* jacuit: romanische Betonung. *zękúse* jacuisset. *záke* *jacet, jaceat. *móare* moritur. *muriá* moriebatur: *iá* aus *iebá*, *ievá*, *ieá*. *muri* mortuus est: *i* aus *ívet*. *murise* mortuus erat. *móareę* moriatur aus **morat*, **moriat*. *zise* dixit. mrum. *avúri*, *fúri*; *avúre*, *fúre* sind habuerit, fuerit. *úbeę* beruht auf habeat: analoge Bildungen sind *húbeę* sit, fiat; *štúbeę* sciat. b) *m*: *aveá* habebam alt für *aveám* cārť. 197: gegenwärtig bietet die I. sing. *m* in *am* habeo, wofür man *aib*, *aibu* erwartet und das man durch das alb. kam erklären wollte; ferner in *kíntám* cantábam; in *kíntásem* cantavissem, cantássem; in der dem mrum. eigenthümlichen Form *kíntárim*, *avúrim*, *fúrim*; *se nu te lárem* ἐάν μή νίψω σε ev. 170. Dieses *m* hat sich bei der fast durchgängigen Gleichheit der II. und III. sing. mit der II. und III. plur. aus der I. plur. in die I. sing. eingedrängt. *sum* ist regelrecht *su* ath. 42; drum. *sím* cip. 1. 128. bietet auch im Vocal Schwierigkeiten dar: *i* ist wohl aus *u*, *ę* zu deuten. *sínt* ist eigentlich die III. plur.: die Übertragung in die I. sing. beruht auf Analogie, da auch sonst die I. sing. und die III. plur. häufig zusammenfallen. Vergl. J. Zupitza, Jahrb. für roman. und engl. Lit. xii. 188. Ältere Denkmähler bieten die I. sing. ohne *m*: *se deštínsere* ἐάν καταβῶ ps. 138. 8 usw. princ. 186. c) *s*: *kíntsi* cántas, wohl nach Analogie der Verba der dritten Conjugation: analog ist *dai* das. *kíntátsi* cantátis. *kíntáreťsi* cantarátis, wenn nicht vielmehr wegen des Accentus Analogie von *kíntáreę* anzunehmen ist. *kíntáseși* cantavisses, das lautgesetzlich *kíntáse* ergibt, folgt der Analogie von *kíntási* aus